

Niederschrift über die Sitzung des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses (JKSF) der Gemeindevertretung Meinhard am Mittwoch, den 02. Februar 2022

Anwesende Ausschussmitglieder:

- | | |
|---|------------------------|
| 1.) Vorsitzende: Gemeindevertreterin | Isabell Menthe (ÜWG) |
| 2.) Vertretend für das Mitglied
Rainer Klippert: Gemeindevertreter | Erwin Roth (SPD) |
| 3.) Mitglied: Gemeindevertreter | Uwe Beck (SPD) |
| 4.) Mitglied: Gemeindevertreterin | Utta Laumann (SPD) |
| 5.) Mitglied: Gemeindevertreter | Joachim Gruß (ÜWG) |
| 6.) Mitglied: Gemeindevertreter | Georg Hottenrott (CDU) |
| 7.) Mitglied: Gemeindevertreter | Helmut Wagner (FDP) |

Weiterhin waren anwesend:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| Vorsitzender Gemeindevertretung | Niclas Krannich |
| Bürgermeister | Gerhold Brill |
| Gemeindevertreterin | Friederike Gruß |
| Gemeindevertreter | Dieter Schönberg |
| Gemeindevertreter | Rolf Eyrich |
| Gemeindevertreter | Michael Pack |
| Gemeindevertreter | Gerhard Pippert |
| Schriefführerin | Kirsten Menzel (Verwaltung) |

Beginn:

19:00 Uhr

Ort:

Bürgerhaus Grebendorf

Vorsitzende Isabell Menthe begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Jugend-, Kultur-, Sozial- und Friedhofsausschusses (JKSF) und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie erteilt Bürgermeister Brill das Wort

TOP 1 Änderung der Friedhofsgebührenordnung

Bürgermeister Gerhold Brill führt aus, dass die Thematik bereits in den letzten beiden Sitzungen umfassend besprochen wurde. Im Bereich der Friedhofsgebühren besteht derzeit eine Unterdeckung von 40 T Euro, so dass darauf unbedingt reagiert werden muss. Bei einer Gebührenerhöhung ist es generell nicht einfach, wie man im Detail die Gebühren festlegen soll.

Ein Gebührenvergleich mit anderen Kommunen wurde bereits ausgegeben. Hier befindet sich ein Großteil der Friedhöfe in Kirchlicher Trägerschaft. Die Gemeinde Meißner hat für die Friedhofspflege den Bauhof gar nicht eingesetzt. Dort wird die Friedhofspflege durch eine so zusagende „graue Kolonne“ (überwiegend berentete Bürger) in Gänze durchgeführt. Die Bewirtschaftung in anderen Kommunen ist also überwiegend anders geregelt, als bei der Gemeinde Meinhard, so dass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

Gemeindevertreter Joachim Gruß erkundigt sich, ob die Kostenverteilung bei der Gemeinde Meinhard nach Stundenzetteln, also tatsächlichem Aufwand, ermittelt wurde oder ob es sich bei den Zahlen um Schätzwerte handelt.

Bürgermeister Gerhold Brill erläutert, dass der tatsächliche Aufwand zugrunde gelegt wurde und verweist auf die Tischvorlage (Gebührenübersicht / Nutzungsrecht und Rasenpflege). Daraus ist unter der lfd. Nr. 1 zu ersehen, dass für eine 40jährige Liegezeit 576,00 Euro berechnet werden. Die Kosten für ein Doppelgrab, unter lfd. Nr. 2, werden verdoppelt, demnach mit 1.152,00 € berechnet.

Wenn nun eine Ehefrau z. B. 30 Jahre später verstirbt, muss die Grabhälfte für die Gattin neu erworben werden, so dass man für das Doppelgrab eine Liegezeit von insgesamt 70 Jahren vorsehen muss.

Unter Nr. 3 wird die Rasenpflege in Höhe von 1.026,00 Euro zusätzlich zur regulären Liegezeit berechnet und unter der lfd. Nr. 4 die Kosten für ein Doppelgrab verzweifacht.

Die Kosten für ein Urnengrab, unter lfd. Nr. 5, betragen 216,00 Euro und erhöhen sich für eine zweite Urne, lfd. Nr. 6, nur um 50% auf 324,00 Euro. Dies liegt daran, dass die Größe eines Urnengrabes grundsätzlich 1 qm beträgt. Bei einem 2stelligen Urnengrab wird die zweite Urne auf die erste draufgesetzt, so dass die Größe der Urnengrabstelle unverändert bleibt.

Auch bei einem Urnengrab wird die Rasenpflege, unter lfd. Nr. 7 + 8, zusätzlich zur regulären Liegezeit mit 666,00 Euro und 1.224,00 Euro berechnet.

Das größte Defizit bei den Friedhofsgebühren entsteht derzeit bei den Urnengräbern. Hier gilt es, eine akzeptable Lösung zu finden.

Er führt weiterhin aus, dass die Mehreinnahmen – ungeachtet dessen, welche Gebührenerhöhungen beschlossen werden – in der Haushaltsberatung nicht berücksichtigt werden können. Ein Beschluss muss nicht unbedingt vor den Beratungen gefasst werden. Allerdings können die Gebührenerhöhungen auch rückwirkend in Kraft gesetzt werden.

Gemeindevertreter Helmut Wagner stellt die Frage in den Raum, um es sinnbringend ist, die Liegezeiten einfach anzupassen und weiterhin, die Vorschläge von der Pfarrerin, Frau Jutta Groß, mit aufzunehmen (siehe hierzu das Schreiben vom Evangelischen Pfarramt Meinhard vom 24. Januar 2022).

Gemeindevertreter Rolf Eyrich ist der Ansicht, dass grundsätzlich absehbar ist, in welche Richtung es gehen soll und die Thematik bereits in die Tiefe ausgearbeitet ist, sodass man bereits einen Beschluss fassen könnte.

Gemeindevertreter Joachim Gruß äußert, dass er eine moderate Erhöhung für sinnvoll hält und schlägt vor, eine mäßige Erhöhung nur alle 2 Jahre vorzunehmen und somit das Defizit auszugleichen.

Gemeindevertreter Rolf Eyrich wendet ein, dass man Mut haben sollte und gleich einen Schritt in die richtige Richtung machen sollte.

Gemeindevertreter Erwin Roth entgegnet, dass seiner Ansicht nach noch kein Beschluss möglich ist und dass eine zu drastische Erhöhung dem Bürger nicht zuzumuten ist.

Gemeindevertreter Helmut Wagner fügt hinzu, dass es wichtig ist, die Defizite abzubauen und künftig noch mehr Urnengräber zu erwarten sind, wodurch noch mehr Defizite aufgebaut werden. Er ist der Ansicht, dass die Empfehlung von Frau Pfarrerin Groß mit eingebaut werden sollte und dass heute noch kein Beschluss gefasst werden kann.

Gemeindevertreter Erwin Roth empfindet eine Gebührenerhöhung von 30-40% als eine zu hohe finanzielle Belastung für finanziell Schwache.

Bürgermeister Gerhold Brill legt dar, dass man bei einer Gebührenerhöhung von beispielsweise 20-25% das Defizit um ein Fünftel auf 32 T Euro verringert hat. So könnte man die Erhöhungen über mehrere Jahre staffeln. Allerdings sollte man berücksichtigen, dass sich die Defizite über die Jahre hinweg aufgrund Kostensteigerungen weiter erhöhen können. Die Abschreibung/Tilgung belasten den Friedhofshaushalt ca. 1 T Euro im Jahr.

Trotz des Defizits im Friedhofshaushalt wurden in vielen Bereichen Investitionen vorgenommen. So wurde beispielsweise die Friedhofshalle in Grebendorf saniert, neue Türen als energetische Maßnahme eingebaut, die Heizungsanlage sowie die Stromverteilung werden noch erneuert. Auch in Hitzelrode steht die Erweiterung der Friedhofshalle an.

Er führt weiterhin aus, dass sich Baumgrabstätten immer mehr Beliebtheit erfreuen und hält den Vorschlag von Frau Pfarrerin Groß, 7 Urnen um einen Baum herum mit einem Abstand von 2 m beizusetzen, für realistisch.

Auch hier gilt noch zu prüfen, wie hoch der Pflegeaufwand ist, wie das anzubringende Schild auszusehen hat (Stahl, VA, Steinplatte) und wie hoch die Kosten dafür sein werden. Grundsätzlich machen Bäume auf den Friedhöfen viel Arbeit. Ca. 1.200,00 Euro können entstehen, 50,00 Euro pro lfd. Meter Baum müssen gerechnet werden. Wenn man neue Beisetzungsmöglichkeiten schaffen will, sollen den Bürgern auch die Möglichkeiten gegeben werden, Kosten zu sparen.

Es ist auch nicht zu unterschätzen, dass bei Besuchen am Grab die mitgebrachten Blümchen etwas für den Klimaschutz tun. Man spricht von Friedhöfen nicht mehr gemeinhin vom so genannten „Todesacker“ vor dem Dorf, sondern dieser hat als Treffpunkt der Hinterbliebenen auch eine kulturelle Funktion.

Gemeindevertreter Georg Hottenrott hält, ähnlich wie Gemeindevertreter Rolf Eyrich, eine deutliche Erhöhung für sinnbringender, als alle 2 Jahre immer wieder eine Erhöhung vorzunehmen. Eine permanente Gebührenerhöhung ist für den Bürger nicht nachvollziehbar und diesem schwer zu vermitteln.

Seiner Ansicht nach sollte auf den Friedhöfen wieder ein Container für Grünschnitt zur Verfügung gestellt werden.

Gemeindevertreter Michael Pack erkundigt sich, ob die 3 anderen Kommunen kostendeckend haushalten und ob die Liegezeit nicht von 30 auf 25 Jahre verkürzt werden können.

Bürgermeister Gerhold Brill fragt nach, ob die Liegezeiten nur verkürzt werden sollen, um schneller Flächen zu generieren, die Gebühren aber unverändert bleiben sollen.

Gemeindevertreter Helmut Wagner empfiehlt, die Gebühren prozentual zu erhöhen, um auf 100% zu kommen. Bei 50% Unterdeckung kommt man bei einem Mittelwert vermutl. auf 25% Deckung.

Bürgermeister Gerhold Brill meint, beispielsweise in einigen Bereichen 10% über dem Mittelwert und in anderen Bereichen, z. B. bei Urnenbestattungen, eine drastischere Erhöhung vorzunehmen.

Gemeindevertreter Rolf Eyrich schlägt vor, zunächst eine geringe Erhöhung vorzunehmen und 2 Jahre später um den Restbetrag zu erhöhen.

Vorsitzende Isabell Menthe stellt fest, dass die Thematik weiterhin im Geschäftsgang verbleibt.

TOP 2 Änderung Friedhofsordnung

Vorsitzende Isabell Menthe erteilt Bürgermeister Gerhold Brill das Wort.

Bürgermeister Gerhold Brill erläutert, dass in der Friedhofsordnung z. B. die Baumbestattung geregelt ist. Darin wird die Größe geregelt, dass diese in Großfeldern unterteilt sind und der Reihe nach belegt werden. Ist eine Baumreihe voll belegt, wird mit der nächsten Baumreihe begonnen.

Es gibt bereits viele vorhandene Bäume auf den Friedhöfen, die schon als Bestattungsorte genutzt werden könnten. Zunächst muss eine Prüfung erfolgen, inwieweit dies möglich ist, was allerdings auch zur Folge hat, dass die Anordnung sehr durcheinander/zerstreut ist. Schöner wäre es, z. B. 10 Bäume nebeneinander anzuordnen und die Urnen geordnet drum herum zu betten. Die Gebührensatzung ist der Gebührenordnung vorgesetzt.

Vorsitzende Isabell Menthe bittet um Wortmeldungen.

Gemeindevertreter Joachim Gruß erkundigt sich, ob sarglose Bestattungen möglich sind.

Bürgermeister Gerhold Brill führt hierzu aus, dass die Hessische Beisetzungsordnung vorgibt, Bestattungen im Leichentuch durchzuführen.

Vorsitzende Isabell Menthe stellt fest, dass das Thema weiterhin im Geschäftsgang verbleibt.

TOP 3 Weiteres Vorgehen

Vorsitzende Isabell Menthe bittet um Wortmeldungen.

Bürgermeister Gerhold Brill unterbreitet den Vorschlag, den Mittelwert der einzelnen Gebühren derart hochzurechnen, bis ein Ausgleich geschaffen ist.

Gemeindevertreter Rolf Eyrich bittet darum, diese Kalkulation zur nächsten Sitzung darzustellen und als Entscheidungshilfe für einen Beschluss zu nutzen.

Gemeindevertreter Joachim Gruß bittet um eine redaktionelle Änderung in der Gebührensatzung: Die Gestattungsgebühren §§ 5 + 6 mit den §§ 7-9 austauschen.

TOP 4 Friedhofshalle Hitzelrode

Der Bürgermeister Gerhold Brill bittet den Ortsvorsteher von Hitzelrode, Herrn Erwin Roth, um einen Bericht.

Gemeindevertreter Erwin Roth führt aus, dass im letzten Jahr ein Ortstermin mit der Projektgruppe DE unter Beteiligung der Frau Pfarrerin Groß und einem Architekten stattgefunden hat, um über die Möglichkeiten für einen überdachten und beheizten Andachtsraum zu beraten.

Er teilt mit, dass in 14 Tagen eine Ortsbeiratssitzung stattfinden wird, bei welcher über die Thematik erneut beraten wird.

Herr Roth erkundigt sich an dieser Stelle, wie hoch der Zeitdruck für dieses Projekt ist und ob die Fertigstellung im Jahr 2022 erfolgen muss.

Bürgermeister Gerhold Brill erläutert, dass das Projekt nur im Jahr 2022 angeschoben sein muss.

Gemeindevertreter Joachim Gruß erkundigt sich, dass eine neue Ausgestaltung bereits im Gespräch war und von dem Architekten seinerzeit eine Glasfront vorgeschlagen wurde.

Gemeindevertreter Erwin Roth teilt hierzu mit, dass diese Variante unter anderem aufgrund des hohen Reinigungsaufwandes wieder verworfen wurde.

Bürgermeister Gerhold Brill fügt hinzu, dass die Glasfront auch bei den Bürgern keine Zustimmung gefunden hat.

TOP 5 **Verschiedenes**

Vorsitzende Isabell Menthe bittet um Wortmeldungen.

Gemeindevertreter Joachim Gruß erkundigt sich, ob der Fahrplan für das 50jährige Jubiläum der Gemeinde Meinhard weiter gediegen ist.

Bürgermeister Gerhold Brill führt hierzu aus, dass sich ein Festausschuss gebildet hat, welcher aus 3 Mitarbeitern aus der Verwaltung, allen Ortsvorstehern und der Ersten Beigeordneten besteht und welcher sich derzeit 14tägig zusammenfindet.

Die Auftaktveranstaltung findet am 01.05.2022 um 10:00 Uhr auf dem Schlossplatz der Gemeindeverwaltung statt. Man ist sich darüber einig, dass an diesem Tag nicht nur Politiker, sondern auch verdiente Bürger geehrt werden sollen. Die Grußworte werden vom Hessischen Minister des Inneren gesprochen und je nach den Bestimmungen hinsichtlich der Corona-Pandemie wird der Veranstaltung ein würdiger Rahmen verliehen. Parallel zu den Feierlichkeiten wird ein Festbuch erstellt, um die 50jährige Geschichte der Gemeinde Meinhard darzustellen und wofür Bürger Bilder liefern. In jedem Ortsteil ist eine Veranstaltung geplant:

Nach dem Festkommers in Grebendorf folgt in Neuerode die Einweihung des Valle-Maria-Platz, im Juni findet in Frieda das Erdbeerfest statt, im Juli in Hitzelrode das 40jährige Jubiläum der SV Hessische Schweiz, in Jestädt ist ein Kinderfest geplant, in Schwebda wird es eine Veranstaltung am Anger oder am Ostufer geben, in Hitzelrode findet die Einweihung der Grillhütte und ein Angerfest statt, im September das Heimatfest in Grebendorf, in Motzenrode ein Erntedank- bzw. Kartoffelfest (auch „Dückefest“ genannt). Die Planungen sind derzeit noch in vollem Gange.

Gemeindevertreter Helmut Wagner gibt den Hinweis, dass am 01.05.2022 in Grebendorf die Konfirmation stattfindet.

Vorsitzende Isabell Menthe stellt fest, dass keine weiteren Anfragen vorliegen.

Vorsitzende Isabell Menthe schließt die Sitzung um 20:10 Uhr

Datum: 10. Februar 2022


Vorsitzende


Schriftführerin